



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene

---

# Veterinary Public Health (VPH) Track

Roger Stephan

Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene  
Vetsuisse-Fakultät  
Universität Zürich  
[www.ils.uzh.ch](http://www.ils.uzh.ch)



## Ziele der Ausbildung

Kern: Vermitteln von soviel Verständnis aus den drei Bereichen (i.d.R. an exemplarischen Beispielen) wie für einen Generalisten/eine Generalistin minimal notwendig

**Vertiefung:** Annähern an die Anforderungen an die berufliche Qualifikation amtlicher Tierärzte (Verordnung EG/854/2004)

**Verordnung  
über die Aus-, Weiter- und Fortbildung der  
Personen im öffentlichen Veterinärdienst**

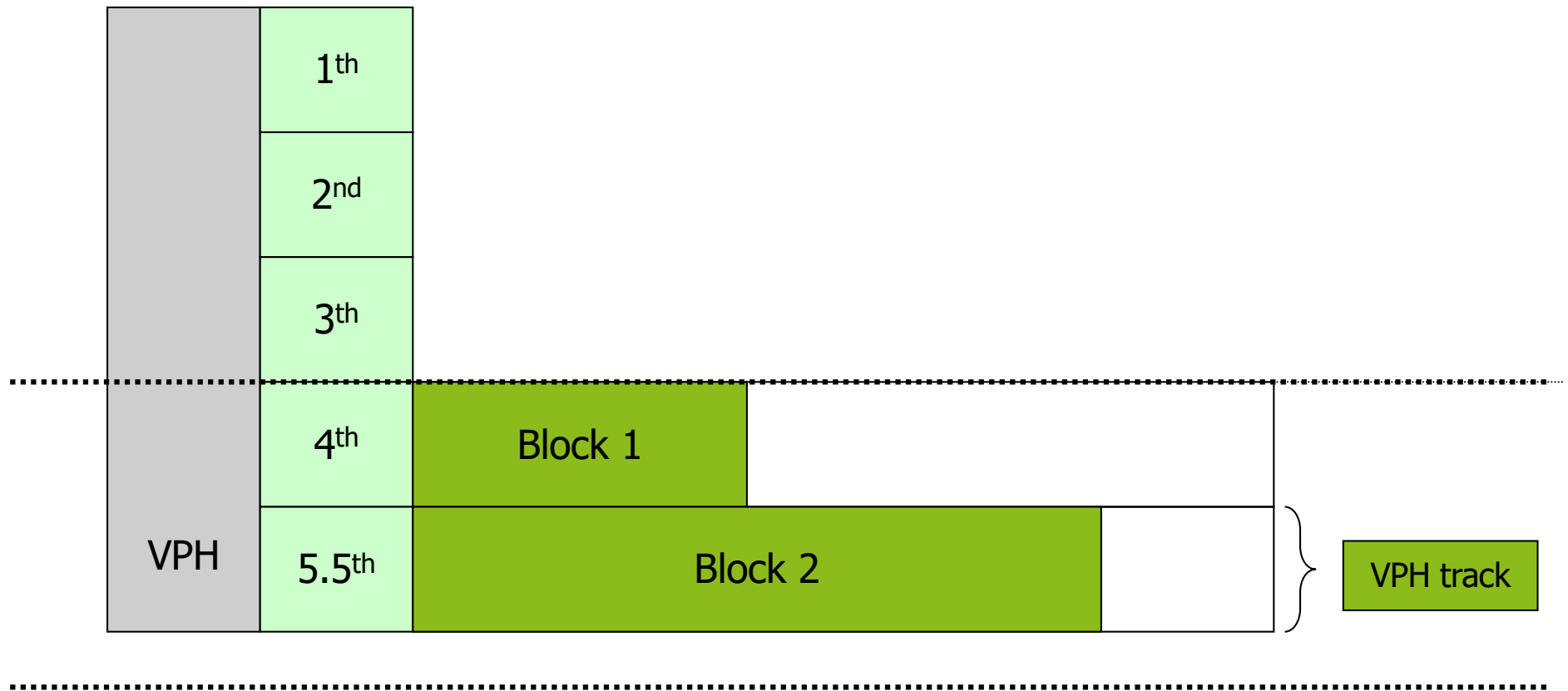
916.402

vom 24. Januar 2007 (Stand am 1. April 2007)

---

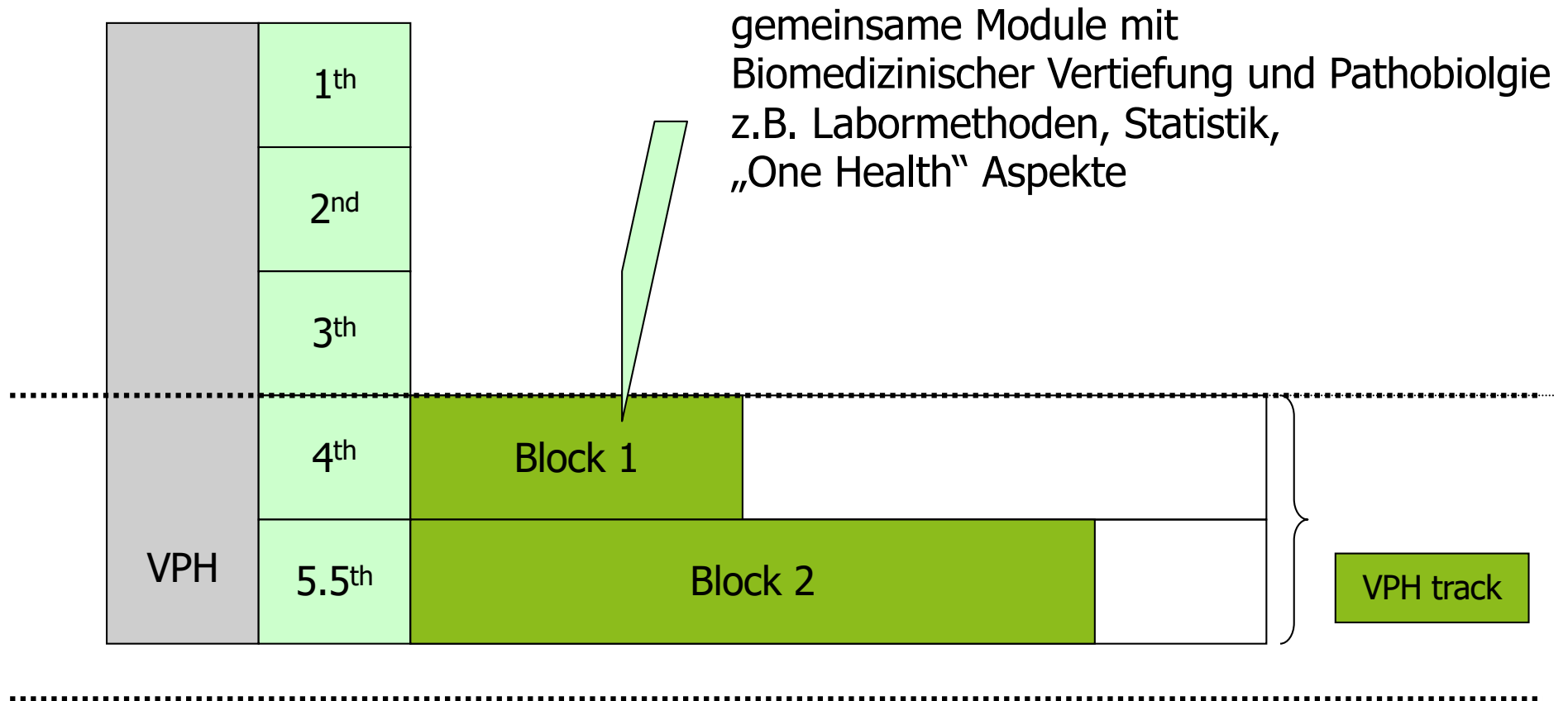


## Vertiefung



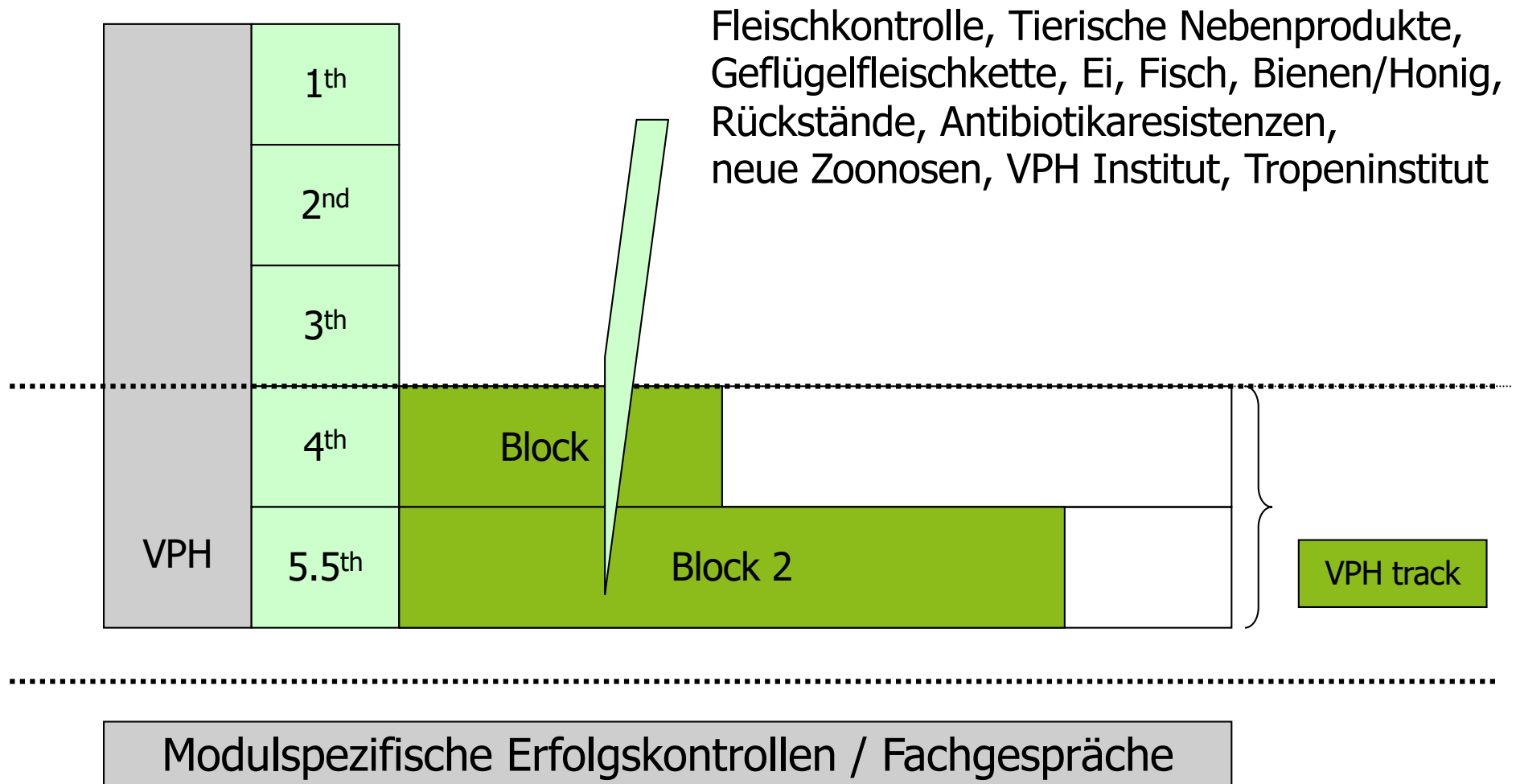


## Vertiefung





## Vertiefung VPH





## Vertiefung VPH

### VPH-Modul Fleischgewinnung („Sicheres Fleisch und was dafür getan wird“)

**Zeitkredit:**

2 Wochen

**Lehrformen:**

Selbststudium, Kolloquium, Vorlesung, Betriebsbesuche

**Schwerpunkte:**

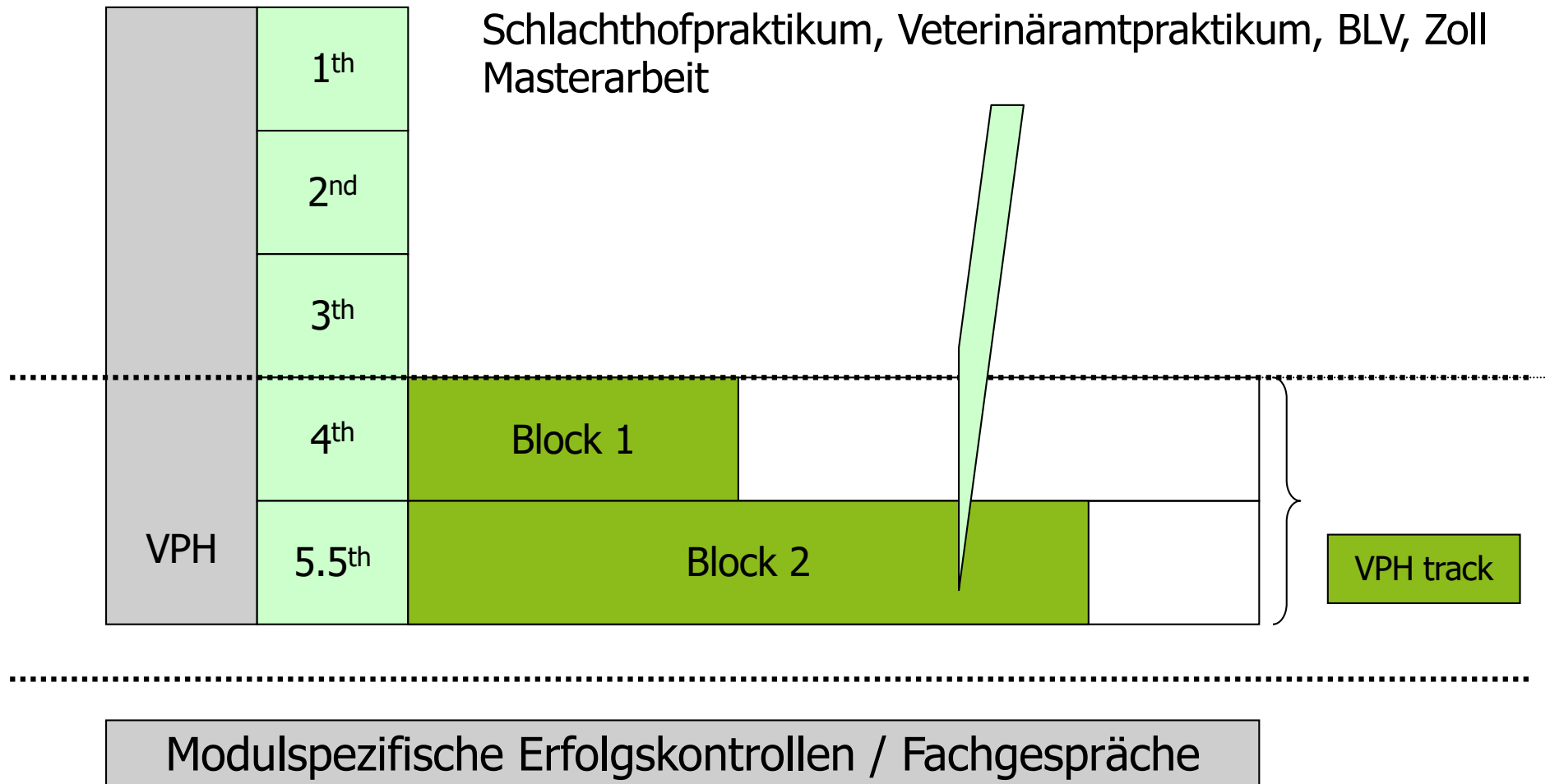
- Kontrollen zur Gewährleistung der Sicherheit von Fleisch auf Stufe Schlachtbetrieb (amtstierärztliche Kontrollen; Selbstkontrollpflicht)
- Schlachthygiene und hygienisch-kritische Prozessstufen
- Pathologisch-anatomische Beurteilung von Organveränderungen
- Entsorgung tierischer Nebenprodukte

**Lehrinhalte:**

- Grundlagen der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung (STU und FU): Ziele, Vorgehen, praktische Durchführung
- Grundlagen der Mikrobiologischen Fleischuntersuchung (MFU): Ziele, Anwendungsgründe, labortechnischer Ansatz und Auswertung
- Einführung in die pathologisch-anatomische Beurteilung von Organveränderungen und deren fleischkontrollrechtlichen Beurteilung
- Schlachtprozessstufen in der Schweine- und Rinderschlachtung mit besonderem Augenmerk auf deren Bedeutung für die Oberflächenkontamination von Schlachttierkörpern



## Vertiefung VPH





## Masterarbeit im VPH Track

**Isler, M.** (2020). Vorkommen von Shigatoxin-bildenden *E. coli* (STEC), *Salmonella*, *Campylobacter*, MRSA und ESBL-bildenden Enterobacteriaceae in Streichelzoos in der Schweiz.

**Kurmann, S.** (2020). Microbiological quality of sheep and goat raw milk cheese in Switzerland.

**Pagamici, C.** (2020). Trächtigkeit bei Schlachtschafen- eine aktuelle Datenerhebung.

**Veronesi, R.** (2020). Seroprevalence of hepatitis E in dogs.

**Wissmann, R.** (2020). Vorkommen von Shigatoxin-bildenden *E. coli* (STEC), *Salmonella*, *Campylobacter*, MRSA und ESBL-bildenden Enterobacteriaceae in Streichelzoos in der Schweiz.

**Zimmermann, A.B.** (2020). Untersuchungen zur Handhygiene in einer Kleintierklinik.

**Barnettler, K.F.** (2021). Seroprevalence of hepatitis E in the roe deer and deer population in Central Switzerland.

**Kelbert, L.** (2021). Seroprävalenz von *Toxoplasma gondii*, Hepatitis E Virus und Salmonellen Antikörpern -eine Datenerhebung bei Schweizer Mastschweinen.

**Näf, R.** (2021). Evaluation von drei Mastitis Schnelltest Systemen im Vergleich zur kulturellen Mastitisuntersuchung.

**Peisker, O.** (2021). Prevalence of Shigatoxin-producing *E. coli*, *Salmonella* spp. and ESBL-producing Enterobacteriaceae in fecal samples of Llama (*Lama glama*) and Alpaca (*Vicugna pacos*) in Switzerland.





## Besondere Aspekte

Gemischte Gruppen Bern und Zürich

Gutes Betreuungsverhältnis (max 10 Studierende)

Praktika werden wenn möglich in Wohnregion organisiert

Gute Ergänzung auch für die Nutztierpraxis

VPH Praxis ausgerichtet, Studentenorientiert

Masterarbeit: ILS, Epidemiologie, VPHI, IVI, Vetamt, Parasitologie, Virologie, Bakteriologie, Tropeninstitut Basel...

Voraussetzung: gewisse Bereitschaft zur Mobilität



## Mögliche Berufsfelder

Eröffnet Ihnen nach der Ausbildung (Prüfung) ein (zusätzliches) Berufsfeld!

„Spezialisierung möglich“

EU kompatible Aus-/Weiterbildung!

Auf Bundesstufe (z.B. BLV, Kontrolleinheit für die Lebensmittelkette)

Auf kantonaler Stufe (z.B. Kantonaler Vollzug: Vetämter)

Nutztierpraxis (=preharvest Bereich der Lebensmittelkette)

Universität

EU Organisationen / andere EU Staaten

ECVPH (europäischer Spezialtierarzttitel)



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene

---

**Ist es für mich prüfungstechnisch (Staatsexamen)  
nachteilig wenn ich diese Vertiefung wähle?**

Antwort: ganz klar nein!



## Wo kann ich mich weiter informieren?

[www.ils.uzh.ch](http://www.ils.uzh.ch)

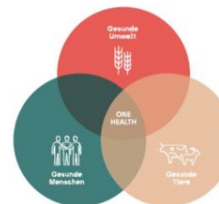
Rubrik Studium

und Flyer:

### VETERINARY PUBLIC HEALTH

#### Um was geht es?

«Veterinary public health (VPH) is the sum of all contributions to the physical, mental and social well-being of humans through an understanding and application of veterinary science (all veterinary activities).» (WHO, 2002)



- Ensuring stable and safe food supply
- Preventing and controlling disease outbreaks
- Combatting antimicrobial resistance
- Promoting positive human-animal relationships (animal welfare standards)
- Offering social stimulation for those who need it (animal-facilitated therapy)
- Maintaining safe living environments (conservation efforts)

Als Schnittstelle zwischen der Human- & Veterinärmedizin ist VPH massgeblich am One Health Ansatz beteiligt. Dabei arbeiten verschiedene Sektoren zusammen, um eine bessere Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen und ihrer gemeinsamen Umwelt zu erzielen.

#### Was beinhaltet der Schwerpunkt?

#### FAQ:

##### Was muss mich interessieren, wenn ich VPH wähle?

Grundsätzlich sollte man offen sein, sich auf Neues einzulassen. VPH verbindet die Human- mit der Veterinärmedizin und zeigt weitere Arbeitsmöglichkeiten, wo Tierärzte und Tierärztinnen unabdingbar sind.



## Was sagen Ehemalige?



***C. Pagamici, Amtliche Tierärztin, Abteilung Tierschutz***

Der Schwerpunkt VPH ermöglicht dank einem abwechslungsreichen Stundenplan einen vielfältigen Einblick in das Fach. Spannende Exkursionen zu Fischzuchten, Schlachtbetrieben, Bienenhaltungen, an das BLV in Bern oder zum Tropeninstitut gehörten zum lehrreichen Programm. Der Schwerpunkt findet mit den Studierenden von Bern statt, wodurch man neue Freundschaften schliessen kann. Sowohl während der Masterarbeit sowie bei der anschliessenden Doktorarbeit wurde ich stets gut von Roger Stephan betreut und begleitet und konnte mich bei Fragen oder Unklarheiten jederzeit an ihn wenden. Das Praktikum auf dem Amt und das auf einem Schlachtbetrieb (welches auch im Ausland absolviert werden kann) waren sehr spannend und boten einen guten Einblick in die Arbeit als amtliche Tierärztin.

***Claudia Hänni, Assistentztierärztin, Salina Vetteam Rheinfelden, Abteilung Grosstiere***

Ich habe VPH gewählt, weil ich etwas anderes sehen wollte, als was wir schon kannten. Die Einblicke in andere Bereiche der Veterinärmedizin und die Exkursionen fand ich super. Ein weiterer wichtiger Punkt war, dass ich genügend Zeit für das Schreiben der Masterarbeit hatte und diese nicht noch nach dem Arbeiten in der Klinik erledigen musste. Die Betreuung im Labor und von Roger Stephan war stets fair. Inputs & Unterstützung waren sehr hilfreich. Ich habe mich sehr wohl gefühlt. Im Nachhinein betrachtet, kann ich von den Praktika auf dem Amt und am Schlachthof stark profitieren. Ich arbeite nun seit 2 Monaten in einer Praxis und ich war schon oft froh, die Hintergrundabläufe auf dem Amt oder dem Schlachthof zu kennen und zu wissen, was es z.B. bedeutet, einer kranken Kuh ein Zeugnis auszustellen. Dadurch, dass wir weniger klinische Praktika hatten, fällt es mir zum Teil noch etwas schwerer, da ich gewisse Arbeitsschritte noch nie gesehen/gemacht habe. Aber ich erarbeite mir dieses Wissen nun selbst, lasse es mir kurz zeigen & erklären und dann ist auch das überhaupt kein Problem mehr.





## Was sagen Ehemalige?

***Karen Barmettler, Doktorandin am Institut für Lebensmittelsicherheit & -hygiene, Vetsuisse Fakultät Zürich***

Ich entschied mich für VPH, weil ich keinen Plan hatte, was ich nach dem Studium machen soll. VPH bot mir die grosse Möglichkeit, in viele Bereiche der Veterinärmedizin hineinzuschnuppern, welche ich sonst nicht oder nur schwer hätte wahrnehmen können. Wie sonst hätte ich Erfahrungen auf dem Amt, im Labor, auf dem Schlachthof, bei Bienenzüchtern, bei Lebensmittelhygienikern oder dergleichen sammeln können? Momentan mache ich auch meine Dissertation am ILS. Danach werde ich vorerst in die Klinik gehen, um auch dort noch meine Erfahrungen zu sammeln und um zu schauen, welchen spannenden Aspekt der Veterinärmedizin der Richtige für mich ist.







Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene

---



***Ansprechpersonen:***

Roger Stephan  
roger.stephan@uzh.ch

Karen Barmettler, Post-Doc & Betreuerin des VPH-Schwerpunktes  
karen.barmettler@uzh.ch  
078 729 78 28

Lucien Kelbert, Post-Doc & Betreuer des VPH-Schwerpunktes  
lucien.kelbert@uzh.ch  
079 405 4842

oder direkt bei AbsolventInnen 😊

**Wir freuen uns auf Sie!**